Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 25 (1999)
Heft: 5

Buchbesprechung: Rezension

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Beziehungsgefüge Mensch – Umwelt – Droge

Was haben Curt Cobain, zweielementige Schaltkreise, Kaffeehäuser im England des 17. Jahrhunderts und Kokabauern in Bolivien miteinander zu tun? Nichts, sollte man meinen, und doch werden sie in ein und dem selben Buch thematisiert: dem Buch «Ökologie der Sucht» von Felix Tretter.

MARTIN HAFEN

Es gibt kaum ein geeigneteres Thema, um die Komplexität der modernen Gesellschaft zu dokumentieren, als «Sucht und Drogen»: Politische Faktoren spielen genau so eine Rolle wie wirtschaftliche oder medizinische. Sucht hat mit biochemischen Prozessen zu tun, aber auch mit psychologischen und familiären. Das Recht, die geographische Lage, die Subkultur, die Arbeitssituation – all dies kann mit Sucht und Drogen in Verbindung gebracht werden und noch vieles mehr.

Die Systemtheorie als Hilfsmittel

Ist es angesichts einer derart unermesslichen Fülle von Anschlussmöglichkeiten nicht ein aussichtsloses Unterfangen, die unzähligen Einzelerkenntnisse zum Thema «Sucht» unter einen Hut zu bringen oder besser: in einem Buch abzuhandeln? Nun, Felix Tretter hat es versucht, und das Resultat ist durchaus ansprechend ausgefallen. Der Autor hat sich mit der Systemtheorie des wissenschaftlichen Ansatzes bedient, der wohl am besten für die Beschreibung so komplexer Sachverhalte geeignet ist. Die Theorie erlaubt es, so unterschiedliche Phänomene wie die Biochemie der Sucht, die Lebensumwelt von Jugendlichen und die Drogenmafia in Kolumbien mit dem gleichen Instrumentarium zu erfassen. Das ermöglicht es, Gemeinsamkeiten und Unterschiede auszumachen; es ermöglicht auch, ein einheitliches, zusammenhängendes Bild dessen zu entwickeln, was wir alles mit Sucht in Verbindung bringen.

Reduzierte Komplexität

Hätte Tretter diese immense Vielfalt der Suchtthematik nur zu erfassen versucht – es wäre mindestens ein zwölfbändiger Wälzer herausgekommen; es galt demnach auch, diese immense Komplexität zu reduzieren. Der Autor beschränkt sich bei den jeweiligen Bereichen darauf, einen Überblick über die Thematik zu geben, wobei er die systemische Perspektive konsequent durchhält. Für LeserInnen, die sich ausführlicher mit einem Teilbereich beschäftigen wollen, wäre es nützlich gewesen, wenn bei jedem Unterthema ein eigenes Literaturverzeichnis angelegt und auf die umfassende Liste am Schluss des Buches verzichtet worden wäre.

Fazit

Felix Tretter hat es geschafft, einen Überblick über die unterschiedlichen Aspekte eines nach wie vor aktuellen Themas zu geben. Er hat dies in einer Form gemacht, die nicht nur Fachleute ansprechen wird, wenn auch einzelne Kapitel wie das der «Neurokybernetik» der Sucht von der Sache her eher schwierig zu lesen sind. Das Buch ist aber so aufgebaut, dass durchaus auch einige einzelne Abschnitte zur Lektüre ausgewählt werden können. ■

Tretter, Felix, 1998: Ökologie der Sucht. Das Beziehungsgefüge Mensch-Umwelt-Droge. Hogrefe-Verlag. Göttingen, Bern, Toronto, Seattle. 400 S., Fr. 60.–, ISBN 3-8017-1013-0